

# Unternehmerverbände trafen sich

Nur mit einer wettbewerbsfähigen Wirtschaft könne es Wachstum und Wohlstand nach der Krise geben

**CUXHAVEN.** Am ersten Tag nach Auslaufen der Pflicht zum Angebot von Home Office war Volker Müller, Hauptgeschäftsführer der Unternehmerverbände Niedersachsen (UVN), zu Gast beim Unternehmensverband Cuxhaven Elbe-Weser-Dreieck (UVC).

Andreas Wulf, der Vorsitzende des „UVC“ bekräftigte die Bedeutung des Unternehmertums für die Region und für ganz Niedersachsen: „Die Arbeitsrechtsverän-

derungen der vergangenen Monate stellen deutliche Eingriffe in die Rechte von Arbeitgebern dar. Sie schwächen unseren Standort im internationalen Wettbewerb. Bei unseren skandinavischen Nachbarn in Dänemark ist das weit weniger reglementiert und funktioniert für die Sozialpartner hervorragend. Die Tarifparteien, also Arbeitgeber und Arbeitnehmer, können Home Office-Regelungen am besten aushandeln, weil sie sich in

ihren Unternehmen auskennen. Ein Gesetz kann nicht alle Arbeitsformen, Bedingungen und Anforderungen im Detail abdecken. Insgesamt sehe ich deutlichen Bedarf, das Image von Unternehmertum und Unternehmen zu verbessern. Wir halten den Laden hier am Laufen, auch in einer einzigartigen Krise“, schreibt Wulf in einer Pressemitteilung. Darin ergänzt Volker Müller: „Nur durch die stark florierende

Wirtschaft vor der Krise haben Unternehmen, der Staat und die sozialen Sicherungssysteme die Rücklagen bilden können, mit der die Krise abgefedert wurde. Und nur durch eine gut funktionierende wettbewerbsfähige Wirtschaft kann es Wachstum und Wohlstand nach der Krise geben. Dafür brauchen wir die richtigen Rahmenbedingungen - ohne weitere bürokratische Eingriffe für Unternehmen.“ (red)